

Kapitel 2: Einkaufsbummel, neue Freunde und ein Kuss?

„Mhh, Gurke...Tomaten...Joghurt...Kirschkuchen...” murmelte sie. Moment... KIRSCHKUCHEN? Mit großen Augen sah sie in den Kühlschrank. Sie liebte Kirschkuchen über alles und das schon seit sie ein kleines Kind war. „Ohhhh~h Kirschkuchen...” nuschelte sie und fing in Gedanken leicht an zu sabbern. „Der ist für dich“ sagte eine Person hinter ihr. Erschrocken wirbelte die Haruno herum und sah in Rabenschwarze Augen. Wie hieß der Typ gleich noch mal? Sasuke? „W-Was machst du denn hier?“ stammelte sie. Sasuke sah sie mit hochgezogenen Augenbrauen an. „Es ist halb sieben und um acht hab ich Schule“ sagte er und setzte sich an den Tisch. „Wie, halb sieben schon?“ fragte sie verwundert und ein nicken des Uchihis beantwortete ihre Frage. Dann kann sie ja auch noch die eine Stunde abwarten, bis es Frühstück gibt. Aber wenn er schon wach ist wo ist dann der andere? Noch am schlafen? Sie sah zu Sasuke und überlegte ob sie ihn Fragen sollte. Sasuke, der ihre Unsicherheit bemerkte, nahm ihr die Aufgabe ab. „Na frag schon“ murrte er. Allein ihr Gesicht verriet das sie etwas fragen wollte. „Ehm, wo ist denn ähh...” Wie hieß der denn noch

mal? N, Na, irgendetwas mit N! Sakura hatte doch tatsächlich seinen Namen vergessen! Amüsiert beobachtete Sasuke das Mädchen, was ihr auch nicht entging. „Was denn?“ fragte sie empört und stemmte die Hände an ihre Hüften. „Sein Name ist Naruto“ grinste er. Genau! Das war sein Name. Sakura nickte „Gut und wo ist er? Muss er denn gar nicht zur Schule?“ fragte sie. „Doch, aber er verschläft andauernd“ seufzte er. „Ahja...“ meinte Sakura.

+++

„Morgen...“ etwas verschlafen betrat Seito die Küche. „Guten Morgen Vater“ begrüßte ihn Sakura lächelnd. Etwas verwirrt blieb dieser stehen. „Sakura...“ murmelte er „Wie geht's dir?“ fügte er hinzu. „Besser“ sagte sie. Ein lächeln schlich sich auf Seitos Gesicht. Er war erleichtert dass es ihr besser geht. Plötzlich gab es ein gepolter und Gemecker, kurz danach kam Naruto die Treppen hinunter gestolpert und landete direkt auf seinem Hintern. „Das du auch immer verschlafen musst. Aber nicht mit mir mein Freund“ schrie Hikari. „Tut mir leid“ nuschte er und rieb fluchend seinen schmerzenden Hintern. Sakura sah dem Spektakel verwirrt zu. Ist das jeden Morgen so? Hoffentlich passiert ihr so etwas nicht, schließlich verschläft sie ja auch mal gerne. „Jedes mal das selbe mit dir“ fauchte Narutos Mutter und stand, mit den Händen in ihre Hüfte gestemmt, auf der Treppe. Naruto murmelte etwas und kam murrend in die Küche. „Morgen...“ begrüßte er die anderen und setzte sich an den Tisch. „Guten Morgen!“ grinsend sah Seito zu Naruto und dann zu Sakura. „Was?“ fragte Sakura skeptisch. „Najaaa~a...“ fing er an „Kommt dir das nicht irgendwie bekannt vor?“ Sein grinsen wurde immer breiter. Sakura schnaubte „Ich wüsste nicht was du meinst“ sagte sie schnippisch. „Guten Morgen!“ Hikari betrat die Küche und blickte zu Sakura. „Wie geht es dir Schätzchen?“ fragte sie lächelnd. „Ganz okay“ sagte Sakura. Dann sah Hikari rüber zu Seito, dieser immer noch vor sich hin grinste. „Warum grinst du denn so, Seito?“ fragte sie verwundert. „Och, ich kenn da noch so jemanden, der immer verschläft“ sagte er und sah rüber zu Sakura. „Echt jetzt?“ fragte Naruto überrascht und sah nun auch zu Sakura, so wie Sasuke und Hikari. Was ziemlich unangenehm für die Haruno war. „Was denn? Da kann ich doch auch nichts für“ zischte Sakura und verschränkte die Arme vor der Brust. „Dann müssen wir in Zukunft zwei aus den Bett schmeißen“ seufzend strich Hikari sich durchs lange blonde Haar. „Ich geh mich fertig machen“ sagte Sasuke und ging aus der Küche. „Willst du dich nicht auch fertig machen?“ murrte Hikari und sah ihren Sohn an. Doch dieser sah sie verständnislos an. „Aber Mama, ich hab noch gar nichts gegessen. Ich hab Hunger!“ jammerte er und wie gerufen knurrte sein Magen. Hikari seufzte wieder „Zieh dich an, gleich gibt's ja Frühstück“ sagte sie und blickte zur Uhr. Es ist sieben Uhr und in fünfzehn Minuten ist der Butler mit dem Frühstück fertig. Naruto ging ohne protestieren aus der Küche.

+++

„So, ich muss dann auch mal los“ meldete sich Seito zu Wort. „Schatz, willst du denn gar nichts essen?“ fragte Hikari, aber Seito schüttelte mit dem Kopf. „Nein, ich esse in meinem Büro“ sagte er und gab ihr einen Kuss. Dann drehte er sich zu Sakura um und sah sie an „Kommst du klar? Wenn nicht kann ich mir auch frei-“ Sakura unterbrach ihn schnell „Nein! Ich komm schon klar“ lächelte sie und ihr Vater nickte. Er ging auf sie zu und küsste sie auf die Stirn „Wenn was ist kannst du mich wann du willst anrufen. Ich

lasse mein Handy auch in meinen Besprechungen an" sagte er und ging. |Papa hat sich wirklich kaum verändert, immer in Sorge| dachte sich Sakura und musste wieder lächeln. „Sakura?“ wurde sie von Hikari vorsichtig angesprochen. „Hm?“ gab sie von sich. „Das Frühstück ist gleich fertig. Lass uns schon mal in den Esssaal gehen“ sagte sie und Sakura nickte. Sie gingen in den Esssaal und setzte sich an den großen Tisch. Keine zwei Minuten später traten auch Sasuke und Naruto ein. Streitend! „Ich hab dir nicht die Tür gegen den Kopf gehauen“ knurrte Sasuke. „Oh doch Teme und zwar mit absicht“ schrie Naruto hysterisch und setzte sich wie Sasuke an den Tisch. „Tse“ Für Sasuke war das Thema abgeschlossen, doch der blonde sah das etwas anders. „Teme-“ fauchte er, wurde aber von Hikari zurück gehalten. „Naruto!“ zischte sie und er verstummte. Gegen seine Mutter kam er eh nicht an und wenn sie mal so richtig wütend war, war nicht gut Kirschen essen mit ihr! Keiner sagte mehr etwas, warteten auf das Frühstück. Für Sakura war das irgendwie eine unangenehme Stille und sie wünschte sich doch, das ihr Vater hier geblieben wäre. Aber sie wollte nicht, das er sich unnötige sorgen machte und die „Haruno Corporation“ vernachlässigte. Die Firma brauchte ihren Vater.

Dann betrat der Butler den Esssaal und servierte das Frühstück. Sakura bedankte sich bei ihm und fing an zu Essen.

+++

Nach ungefähr fünfzehn Minuten waren sie fertig mit Essen und die beiden Jungs standen auf. „So wir müssen. Bis später“ sagte Naruto und die beiden gingen. Sakura sah den beiden hinterher und stand dann auch auf. „Ich gehe mich eben fertig machen“ sagte sie und Hikari nickte. Sakura ging hoch in ihr Zimmer und nahm sich eine graue Röhrenjeans und eine hellgraue Strickjacke, die ihr bis zum Bauchnabel ging, raus. Sie zog sich die Sachen an und kämmte sich dann noch die Haare. Als sie fertig war ging sie wieder runter. Plötzlich blieb sie wie erstarrt auf der Treppe stehen. Das kann doch nicht wahr sein! Sie hatte doch tatsächlich ihr „Baby“ vergessen. |Mein Auto...| dachte sie wehleidig. Sie kreischte und rannte ins Wohnzimmer. Hikari, die das Gekreische nicht überhört hatte, lief Sakura erschrocken und besorgt hinterher. „Kleines was ist denn los?“ fragte sie Besorgt. „M-Mein Auto...“ jammerte sie und Hikari wäre fast auf den Boden gefallen. Ihr Auto? Sie dachte es wäre sonst was passiert und sie machte ein Theater wegen ihrem Auto?! Aber trotzdem war sie erleichtert dass es nicht was anderes wäre. Etwas bedeppt sah sie Sakura an „Was ist mit dein Auto?“ fragte sie nach. „Das ist noch in Amerika! In Amerika, nicht hier!“ sagte Sakura hysterisch und Hikari hatte schon Angst sie würde gleich einen Kollaps bekommen. „Wir können dir auch ein neues-“ sie wurde unterbrochen „NEIN!“ schrie Sakura entrüstet. „Aber-“ fing sie wieder an. „Ich will MEIN Auto. Kein Neues, gibt's nicht! Schluss, Aus, Basta“ fauchte Sakura. Die Blondhaarige seufzte. Ein Autoverrücktes Mädchen. Und sie dachte Sakura wäre eine Art Lady. Anfangs kam sie so, so zurückhaltend vor. Dabei hat die kleine ein ganz schönes Temperament, doch es gefiel ihr auf einer Art und Weise. Hikari gab sich geschlagen „Gut, ich werde mich mit ein paar Leuten in Tokio in Verbindung setzen und dafür Sorgen das dein Auto hierher kommt“ sagte sie. Sakura nickte zufrieden „Gut und sag ihnen wenn ein Kratzer an mein Auto kommt werden sie nicht mehr lange Leben“ sagte sie und Hikari würde ihr das sogar zutrauen. „Ist gut“ seufzte sie.

+++

Gerade wollte sich Hikari abwenden, als Sakura noch etwas fragte. „Kann ich mir vielleicht ein paar Sachen in der Stadt kaufen gehen?“ fragte sie zögernd. Sie hatte ja ihr Geld nicht hier und außerdem war es Amerikanisches Geld. „Aber natürlich“ sagte sie und holte ihre Handtasche. „Hier, der Pin ist fünf, fünf, zwei, sieben“ sagte sie und gab Sakura die Kreditkarte, „Danke“ sagte Sakura lächelnd. Hikari lächelte zurück. Sie freute sich, das Sakura wieder richtig lächeln kann. „Soll ich zu einer bestimmten Zeit zurück sein?“ fragte sie, doch Hikari schüttelte mit dem Kopf. „Nein. Obwohl, sei bitte zurück bevor es dunkel wird ja?“ sagte sie, denn sie hatte Angst das Sakura etwas zustoßen könnte. „Geht klar, bis später“ verabschiedete sie sich. Sie zog sich ihre Stiefel an und trat aus der Tür.

„Ahhh~h, was für ein schöner Tag“ schwärmte die Haruno und sah in den Himmel. Der war strahlend Blau und weit und breit keine Wolke zu sehen. Die Sonne schien hell und strahlte Sakura an, als würde dieser lächelnd. |Ich hoffe es geht dir da oben gut Kato. Ich bin doch irgendwie froh bei Papa zu sein und Hikari ist auch total nett. Unser Stiefbruder hab ich noch nicht so richtig kennen gelernt, aber er scheint auch ganz nett zu sein und dieser Sasuke... Er ist irgendwie so Mysteriös. Doch das macht ihn ja so interessant| Sakura war ganz in Gedanken versunken, das sie gar nicht bemerkt hatte, das sie schon weiter weg vom Anwesen war. „Kaum zu glauben, es hat sich kaum etwas verändert. Es ist noch alles so wie früher“ sprach sie zu sich selbst. Die Stadt war ungefähr zwanzig Minuten entfernt und deshalb ging sie auch zu Fuß.

Als sie in der Stadt ankam blieb sie erstmal stehen. Überall waren Leute zu sehen. |Und ich dachte wenn ich früher losgehe wird es nicht so voll sein| dachte sie genervt. Aber was soll's? Sie ist ja nicht zum rumjammern hier, sondern zum Shoppen. Mit viel Energie stampfte sie durch die Menschenmenge. Sakura hatte ein ganz bestimmtes Ziel: „Konoha Style“

Das war der begehrteste Klamottenladen in ganz Tokio. Da gab es alles an Klamotten, vom Gangsteroutfit bis zum Elegantenoutfit.

+++

Nach fünfzehn Minuten kam sie an ihr Ziel an und mit einem Glitzern in den Augen betrat sie den Laden. „Willkommen, kann ich ihnen Helfen?“ wurde sie von einer Angestellten angesprochen. Sakura lehnte dankend ab, sie wusste wo was war und sie wusste auch was sie wollte! Zu erst ging sie in den Abteil, mit normalen Jeans und Pullover. Sie nahm sich eine Schwarze und Dunkelblaue Röhrenjeans, einen Beschen und weißen Pullover. Dazu holte sie sich noch drei T-Shirts. Eins mit einem V-Ausschnitt, eins das ihr bis zum Po ging und eins das Rückenfrei war und am Rücken zugeschnürt wurde. Danach ging sie zu den Röcken. „Hmm...Ich brauch ein neues Outfit für die Rennen. Ob Naruto und Sasuke auch Rennen fahren?“ murmelte die und überlegte sich was sie sich für ein Outfit holen sollte. |Ich muss mich unbedingt über die Rennen in Tokio informieren. Gehört hab ich ja schon mal etwas...| dachte sie und nahm sich zwei Röcke. |So jetzt noch Unterwäsche und Hotpants| dachte sie freudig. Als sie ihre ganzen Sachen zusammen hatte, ging sie zur Kasse und die Verkäuferin sah sie mit großen Augen an. „Ist alles z-zu ihrer Z-Zufriedenheit?“ stammelte sie und Sakura sah sie verwirrt an. Was ist denn mit der los? Hat sie noch nie jemanden viel Einkaufen gesehen? Okay, sie gibt es ja zu, es ist ein bisschen viel. Aber sie braucht die Sachen nun mal, sie hat ja keine Sachen hier! Die Frau kassierte alles und packte die Sachen in die Tüten. „Das macht dann zusammen Zweitausend Yen“ sagte sie und der

Unterton in ihrer Stimme war nicht zu überhören. Sakura bezahlte und ging. „Oh man ist das anstrengend“ stöhnte Sakura, als sie wieder auf dem Weg nach Hause war. Doch irgendwie kam sie nicht richtig vorwärts, mit den ganzen Tüten. Genervt ließ sie sich auf eine Bank nieder, vielleicht hätte sie doch nach einem Auto fragen sollen. Die Passanten, die an Sakura vorbei gingen, sahen sie skeptisch und verwirrt an. Sakura knurrte, können die sich nicht um ihren eigenen Kram kümmern?

+++

„Brauchst du Hilfe?“ fragte jemand hinter ihr belustigend. Überrascht sah die Haruno hinter ihre Schulter. Da standen Naruto und Sasuke, mit noch ein paar anderen Personen die sie nicht kannte. „Ähhh...“ Sakura sah die beiden verdutzt an. „Habt ihr keine Schule?“ fragte sie skeptisch. „Doch, aber die restlichen Stunden sind ausgefallen und deshalb dachten wir gehen wir doch in die Stadt“ sagte Naruto grinsend. „Willst du uns nicht vorstellen?“ sagte ein blondhaariges Mädchen. „Ach ja stimmt. Also, die blonde neben mir ist Ino Yamanaka. Dann haben wir hier noch Neji Hyuga, Hinata Hyuga die Cousine von Neji, Shikamaru Nara, Tenten Ama und Sasuke kennst du ja bereits“ stellte er die anderen Vor und jeder begrüßte Sakura. „Und das ist meine Stiefschwester, von der ich euch erzählt habe. Sakura Haruno!“ stellte Naruto sie grinsend vor. „DAS IST DEINE STIEFSCHWESTER?“ schrieten die Mädchen entsetzt. Naruto nickte zur Bestätigung. „Sakura Haruno? Den Namen habe ich öfters mal gehört“ sagte Neji und überlegte woher er sie kannte. „Ja kann sein. Mein Vater kennt ihr ja bestimmt und meine Mutter war Yuri Haruno“ murmelte Sie und sah bedrückt auf den Boden. „Stimmt, deine Mutter war Model und eine bekannte Schauspielerin“ sagte Neji und sah sie an. „Bis sie umgebracht wurde“ knurrte Sakura und alle sahen sie geschockt an. „Umgebracht? Ich dachte es war einen Unfall?“ hauchte Hinata. „Tse, von wegen“ brummte sie. „Egal jetzt, wir wollen keine Alten Wunden aufmischen! Was wolltest du jetzt machen Sakura?“ fragte Ino um vom Thema abzulenken. „Naja, eigentlich wollte ich nach Hause. Aber wie ihr seht bin ich nicht weit gekommen“ grinste Sakura und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „Möchtest du nicht mit kommen ins Cafe? Die Jungs können deine Sachen tragen“ sagte Ino und funkelte die Jungs an, die gerade protestieren wollten. „Ehm also...“ Sakura war sich nicht sicher, denn schließlich kannte sie die ja gar nicht. „Gut dann ist es beschlossene Sache.“ Ino packte Sakura am Arm und schleifte sie mit. Sakura wusste gar nicht wie ihr geschah und ließ es einfach über sich ergehen. Die anderen beiden Mädchen gingen Kopfschüttelnd hinterher. Typisch Ino! Und die Jungs? Tja, die schlurften mit Sakuras Tüten hinterher.

+++

Ino erzählte Sakura alles über die Clique und von der Schule. Sie hatte vieles erfahren, z.B. das die Jungs viele Fangirl haben, wer in wen verliebt ist, von Ami und ihrer Clique, von Sai und das noch ein paar aus der Clique fehlten. „Also Neji ist wie Sasuke ziemlich zurückhaltend und kühl, deswegen werden sie auch manchmal Eisklotz oder Kühlschranks genannt. Beide schleppen des Öfteren mal ein Mädchen ab, um ihren Bedürfnissen nach zu gehen. Sie sind richtige Draufgänger! Shikamaru ist ein einziger Faulpelz, richtig schlimm. Er ist nur am schlafen, selbst in der Schule. Er sagt immer „Mendokuose“ oder „Wie anstrengend“ und „Wie nervig“. Glaub mir, das kann ein richtig aufregen. Naruto ist der Chaot in unsere Clique, immer

gut drauf aber auch meist nervig und auch nicht der hellste. Doch trotzdem ist er ziemlich Nett und lieb. Hinata war früher sehr sehr schüchtern, doch jetzt nicht mehr so und Tenten ist eine richtige Sportskanone. Sie probiert alles Mal aus und ich weiß echt nicht was sie daran findet. Sport ist der reinste Horror!" Oh mein Gott! Wie kann ein Mensch soviel reden an einem Stück?! Sakura fuhr sich seufzend durchs Haar, langsam taten ihr die Ohren weh. Doch Sakura musste lächeln, der heutige Tag war wunderschön und sie freute sich das sie solche Leute kennen gelernt hat.

+++

Es war Abend und Sakura, Naruto und Sasuke kamen zuhause an. Der Tag war echt toll gewesen. „Hallo ihr drei“ wurden sie freundlich von Hikari begrüßt. „Hallo“ sagte Sakura. „Habt ihr Hunger?“ fragte die blonde und Naruto war sofort begeistert. Sakura sah ihn mit offenem Mund an. Es ist nicht mal zwei Stunden her als sie in der Pizzeria gegessen hatten und er hat schon wieder Hunger? „Und ihr?“ Sasuke schüttelte mit dem Kopf und Sakura lehnte auch dankend ab. „Ist Vater schon zurück?“ fragte sie. „Nein, er musste in eine andere Stadt. Aber er lässt dir ausrichten wenn was ist sollst du anrufen und er kommt sofort zurück“ sagte Hikari. Sakura musste lächeln, wenn ihr Vater wüsste wie gut es ihr heute ging. Plötzlich änderte sich Sakuras Gesichtsausdruck. „Und mein Auto?“ sie sah Hikari durch dringlich an. „Alles bestens“ antwortete sie „Morgen müsste es da sein“ fügte sie hinzu. Zufrieden nickte Sakura. „Können wir jetzt mal deine Tüten hochbringen?“ sagte Sasuke düster. „Ach ja stimmt.“ Das hatte Sakura ja voll vergessen, die beiden haben die ganze Zeit ihre Tüten getragen. Naja, eigentlich mehr Sasuke, denn Naruto war am rumjammern das ihm der Bauch so weh tat. „Wie ich sehe hast du reichlich eingekauft“ lächelte Hikari und Sakura nickte wieder. „Ich werde mich dann auch mal hinlegen“ sagte Sakura und ging die Treppen hinauf. „Kommst du Sasuke?“ fragte sie lieblich. „Jaaa~a“ knurrte er. War er denn ihr Packesel? Nur wegen der „guten“ Ino durfte er ihre blöden Tüten tragen. „*Ihr tragt die Tüten und wehe nicht, ich kriege alles raus!*“ Hatte sie gesagt. Ohja und wie sie das rauskriegen würde und dann wäre die Hölle los gewesen und darauf hatte er absolut keine Lust drauf.

+++

Er ging Sakura hinterher und brachte die Tüten in ihr Zimmer. „Danke Sasuke-kun“ sagte sie lächelnd. „Hn“ machte er nur und die rosahaarige seufzte. War er etwas böse? Und diese frage sprach sie auch sogleich aus. Verwirrt drehte sich Sasuke wieder um und sah in Sakuras trauriges Gesicht. „Warum sollte ich böse sein?“ fragte er. „Weil du die Tüten tragen musstest“ nuschelte Sakura und sah ihn an. Wie süß, sie dachte doch tatsächlich dass er sauer wäre. Grinsend ging er auf das Mädchen zu und diese wich bei jedem Schritt zurück. Plötzlich ging es nicht mehr weiter und Sakura fluchte innerlich. Wenige Zentimeter kam Sasuke vor ihr zum stehen, so das sie seinem Atem auf ihrem Gesicht spüren konnte. Seine muskulösen Arme waren links und rechts, neben ihren Kopf abgestemmt. Sie musste schlucken und ihr Herz fing wie wild an zu pochen. Er kam mit seinem Gesicht immer näher, hatte er etwas vor? In Sakuras Hals bildete sich ein Kloß und sie sah Sasuke mit großen Augen an. Sasuke erwiderte ihren Blick, erst jetzt bemerkte er ihre strahlenden grünen Augen. „Wegen so etwas wäre ich doch nicht sauer“ hauchte er und Sakura bekam bei diesem Ton eine Gänsehaut. „So ist meine Art“ fügte er hinzu. Seine Art? Immer so kühl zu

